

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach.

Monath.	Barometer.						Thermometer.						Witterung.			
	Frühe.		Mitt.		Abend.		Frühe.		Mitt.		Abend.		Früh bis 9 Uhr.	Mitt. bis 3 Uhr.	Abend bis 9 Uhr.	
	3.	U.	3.	U.	3.	U.	R.	W.	R.	W.	R.	W.				
Juny	1	27	6,4	27	6,4	27	6,6	—	11	—	16	—	15	wolk.	schön	heiter
	2	27	7,2	27	6,8	27	7,0	—	12	—	15	—	14	schön	Regen	Regen
	3	27	7,0	27	7,0	27	6,6	—	15	—	14	—	14	Regen	Regen	Regen
	4	27	7,2	27	8,5	27	8,7	—	15	—	15	—	15	wolk.	schön	wolk.
	5	27	8,7	27	7,9	27	8,6	—	12	—	18	—	15	wolk.	heiter	schön
	6	27	8,9	27	8,6	27	7,6	—	11	—	15	—	14	schön	schön	heiter
	7	27	7,3	27	7,0	27	6,7	—	11	—	17	—	14	nebl.	schön	schön

Gubernial-Verlautbarungen.

Bekanntmachung. (1)

Nachdem durch das Absterben des Joseph Drenig bey dem k. k. Kreisamte zu Neusadt die Sekretärsstelle mit einem jährlichen Gehalte von 600 fl. W. W. in Erbedigung gekommen ist; so haben alle jene, welche allenfalls diese Stelle zu erhalten wünschen, ihre mit legalen Zeugnissen über Dienstjahre, Fähigkeiten, Moralität und die Kenntniß der kroatischen oder slavischen Sprache, genau dokumentirten Gesuche bis 6. July l. J. bey dieser Landesstelle zu überreichen.

Vom k. k. illyr. Gubernium zu Laibach am 2. Juny 1820.

Benedikt Mansuet v. Gradeneck, k. k. gub. Sekretär.

Nachricht. (1)

Da nach Eröffnung des k. k. küstenländischen Guberniums das von Triest nach Corfu unter Segel gegangene Paket-Boot im Kanal von Zara durch einen plötzlich eingetretenen Windstoß verunglückt ist; so bleibt wegen dieses Ereignisses die Absendung eines regelmäßigen Paket-Boots nach Corfu auf unbestimmte Zeit unterbrochen.

Dies wird mit Beziehung auf das mittelst der Zeitung bekannt gemachte Cirkulare des küstenländischen Guberniums vom 11. May l. J. zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Vom k. k. illyr. Gubernium zu Laibach am 5. Juny 1820.

Franz Ant. Mich. Ritter v. Jakomini,
k. k. gub. Sekretär.

Konkurs-Verlautbarung. (1)

Am neu errichteten Gymnasium zu Zara in Dalmatien, sind gemäß hohen Studienhofkommissions-Dekrets vom 14. May d. J. Zahl 2991 sämtliche Lehrstellen nebst der Katecheten- und Präsekten-Stelle zu besetzen, wofür ohne Unterschied des Standes der Gehalt für einen Grammatik-Lehrer auf 600 fl., für einen Humanitäts-Lehrer, so wie für den Katecheten auf 700 fl., und für den Präsekten auf 800 fl. bemessen worden ist.

Die Konkursprüfung wird am 13. July d. J., und zwar für einen Grammatik- oder Humanitätslehrer am hiesigen Lyzeum, und für den Katecheten bey dem hochwürdigem Ordinariate vorschriftsmäßig abgehalten werden.

Die Konkurrenten um eine der erwähnten Lehrstellen haben sich mit ihren gehörig belegten Gesuchen am vorbenannten Tage bey der k. k. Gymnasial-Direktion, für die Katecheten-

setze aber bey dem hochwürbigen Ordinariate geziemend zu melden, und dem Konfurse beyzuzuwohnen.

Vom k. k. illgr. Subernium Laibach am 5. Juny 1820.

Anton Kunstl, k. k. Sub. Sekretär.

Konkurs-Verlautbarung für die Katecheten- und zugleich Direktorsstelle an der Hauptschule zu Pirano in Istrien. (2)

Für die an der Hauptschule zu Pirano erledigte Stelle eines Katecheten, dem zugleich die Direktion der Hauptschule obliegt, wird der Konkurs bis zum 10. July d. J. ausgeschrieben. Diejenigen Priester, welche für dieses Lehramt, womit ein jährlicher Gehalt von 500 fl. aus der Gemeinde-Casse verbunden ist, einkommen wollen, haben ihre Gesuche bis zur bestimmten Frist bey dem k. k. Subernium zu Triest einzureichen, und sich darin über ihr Alter, Vaterland, ihre Dienstleistungen, über die zurückgelegten philosophischen und theologischen Studien, und insbesondere über den katechetisch-pädagogischen Lehrkurs, ferner über die Kenntniß der deutschen und italienischen Sprache, und über ihre Moralität mittels Zeugnisses des vorgesezten Ordinariats gehörig auszuweisen. Wovon Jedermann in die Kenntniß gesetzt wird.

Vom k. k. illgr. Subernium zu Laibach am 27. May 1820.

Anton Kunstl,
k. k. gubernial Sekretär.

Kreisamtliche Verlautbarungen.

Verlautbarung (2)

Da die mit Martin Kollens und Matthäus Konigschitz bestehenden Kontrakte über die Verpachtung der zwey zur Kammerl.-Herrschaft Idria gehörigen Dominikal-Mahlmühlen am Risova Bache und Idryga-Flusse, mit Ende July 1820 außer Kraft treten, so hat die vorgesezte hohe Landesstelle diesem Kreisamte, unterm 15. d. M. Zahl 6145, den Auftrag ertheilet, die neuerliche Verpachtung dieser beyden Mahlmühlen wieder auf ein Jahr, nämlich vom 1. August 1820 angefangen bis hin 1821 vorzunehmen.

Zur Vornahme dieser Verpachtung hat man den 4. July 1820 festgesetzt, selbe wird in dieser Kreisamtkanzley vorgenommen und mit Schlag 9 Uhr beginnen.

Indem alle Pachtstüfgen zum Erscheinen eingeladen werden, wird denselben zugleich bedeutet, daß die Pachtbedingnisse in dieser k. k. Kanzley in den vorgeschriebenen Amtskunden täglich eingesehen werden können.

Kreisamt Moelberg am 22. May 1820.

(3) Von Seite der k. k. laibacher Kreisamtes wird bekannt gemacht, daß der Pirk. des Zehend, dessen Erträgnisse dem Trauburger deutschen Hauptschulфонде gewidmet sind, den 12. k. M. um 9 Uhr früh in dem dortigen Rathhause entweder auf ein oder auf drey Jahre im Ganzen, oder Theilweise verpachtet werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse erliegen zu Jedermanns Einsicht in der bezirksobrigkeitlichen Kanzley der Herrschaft Kieselstein zu Kronburg.

k. k. Kreisamt Laibach am 3ten May 1820.

A V V I S O. (2)

Dell' Imp. Reg. Magistrato politico economico della fedelissima Città Porto franco di Trieste e sue Dipendenze.

Essendo per terminare col di 24 Agosto prossimo venturo l'attuale Contratto di locazione di questa pubblica Locanda grande posta in Piazza N. 491, ed essendo stato risolto di divenire ad una nuova condotta della medesima per un sessennio; perciò si porta ad universale notizia, qualmente nella giornata delli 17 Luglio a. c. dalle ore 10 alle 12 della mattina nella Sala di

consiglio Magistratuale s' intraprenderà l' incanto della nuova locazione di detta Locanda grande, per essere liberata al maggiore offerente, salva la Superiore approvazione dell' eccelso i. r. Governo del Litorale, riservatasi col grazioso suo Decreto delli 13 corrente N. 8699. alli seguenti patti e condizioni.

1. In questa locazione si comprenderanno,
 - a) una Cantina
 - b) una legnaja
 - c) una rimessa per le carrozze
 - d) una stalla per cavalli
 - e) due sottoscale
 - f) un sottoportico avente l' entrata in piazza grande, e la sortita verso il Mandracchio
 - g) tre piani superiori, nel primo de' quali vi sono due Sale, 10 Camere, 4 Camerini, una cucina grande col forno ed una dispensa; nel secondo 12 camere, 8 camerini, una cucina col forno; e nel terzo finalmente 12 Camere, 7 camerini ed una cucina.
 - h) Una soffitta grande, ad eccezione del quartiere assegnato al pubblico Orologiaro.

2. Il locatore sarà autorizzato a fare delle subaffittanze, qualora la scarsa concorrenza de' forastieri lo permetta, ciò però sempre sotto propria responsabilità per il caso di sopravvenienza de' forastieri, onde a questi non manchi l' alloggio.

3. La locazione comincerà il di 24 Agosto a. c., e durerà per il corso di anni sei, che termineranno verso il solito preavviso, col di 23 Agosto 1826.

4. Il prezzo di fisco viene stabilito ad annui fiorini 4000, da essere pagati nelle consuete due rate semestrali anticipatamente.

5. Il Conduttore dovrà conservare il tutto in buon stato come gli sarà consegnato, e farne la riconsegna nello stesso buon stato al termine della locazione osservando che le riparazioni relative alla conservazione della fontana esistente nel cortile di detta Locanda grande, e della Sarta testa verranno effettuate a spese del civico erario Finalmente.

6. Egli avrà da prestare un idonea cauzione uguale all' importo che sarà offerto per l'annuo affitto, per la sicura manutenzione del Contratto con tutti li patti sopra espressi.

Trieste li 19 Maggio 1820.

IGNAZIO DE CAPUANO

Cavaliere dell' Imperiale Ordine Austriaco di Leopoldo, Ces. Reg. effettiva

Consigliere di Governo e Preside del Magistrato pol. econ.

Dall' Imp. Reg. Magistrato pol. econ.

ANTONIO PASCOTINI NOB. D' EHAENFELS.

Scritt. in

Stadt- und Landrechtliche Verlautbarungen.

Anmeldungs-Edikt. (2)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es seye über das Gesuch des Herrn Bernard Rogel, k. k. Subernalraths- und Protomedikus, und seiner Gemahlin Frau Franziska gebornen Jugovich zur Erforschung des Pafislandes noch der am 17. März l. J. verstorbenen Tochter derselben Bezilla verehelichten Weber die Tagssakung auf den 3. July d. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bey welcher alle jene, welche auf die

ten Verlaß aus welchem immer für einem Rechte einen gegründeten Anspruch zu haben vermeinen, ihre allfälligen Forderungen so gewiß anzugeben, und sohin selbe geltend zu machen haben werden, widrigens ihnen die Folgen des §. 814. b. G. B. zur Last fallen würden.

Laibach den 19. May 1820.

Anmeldungs-Edikt. (2)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey auf das Gesuch der k. k. Kammerprocuratur in gesetzlicher Vertretung der Kirche und Armen zu Urem im Bezirke Genoschitz, zur Erforschung des allfälligen Schuldenstandes nach dem am 9. April l. J. ohne Testament verstorbenen Urbay Novak, Pfarrer zu Urem die Tagsatzung auf den 3. July d. J. Morgens um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden; bey welcher alle jene, die aus welchem immer für einem Rechtsritel einen gegründeten Anspruch auf diesen Verlaß zu haben vermeinen, selben so gewiß anzumelden und sohin geltend zu machen haben, als im widrigen nur ihnen die Folgen des §. 814 b. G. B. zur Last zu fallen haben werden. Laibach den 23. May 1820.

Bermischte Verlautbarungen.

Getreid-Verkauf. (1)

Auf den 19. des gegenwärtigen Juny Monats 1820 werden bey der Staatskfst. Minkendorf nächst der Stadt Stein in Oberkrain von 9 bis 12 Uhr Vor- und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags 118 M. Dst. Wk. 13 1/4 Maß Schüttweizen, 156 Mk. 26 2/4 Maß Pflanzhaber, 45 Mk. 30 2/4 Maß Gemischt, idann 1 Mk. 6 1/5 Maß Hierse guter Qualität entweder in kleinen Parthien von 5 oder 10 Mk., oder auch in ganzen durch öffentliche Versteigerung gegen gleich baare Bezahlung hindanngegeben; wozu Kauflustige hienit zu dem Einkauf zahlreich eingeladen sind.

Verwaltungsamt der Staatshererschaft Minkendorf den 5. Juny 1820.

Versteigerung eines Weingartens am 27. Juny. (1)

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Savenstein wird hienit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Georg Grebenz, von Feistritz, wegen auf einen Schuldschein rückständigen 100 fl. sammt Interessen und Gerichtskosten, in die executive Versteigerung des dem Jakob Komlanz, zu Leskouz gehörigen, auf 75 fl. eiblich geschätzten, zu Mucenzberg liegenden Weingartens sammt dem Kellergebäude gewilliget worden.

Zu diesem Ende werden drey Versteigerungstagsatzungen, und zwar die 1. auf den 27. Juny, die 2. auf den 28. Juny und die 3. auf den 28. August d. J. von 10 bis 12 Uhr im Orte der Realität, mit dem Anhange festgesetzt, daß, wenn gedachte Realität bey der ersten oder zweyten Feilblehung nicht über, oder wenigstens um den Schätzungswerth an Mann gebracht werden sollte, solche bey der dritten auch unter dem Schätzungswerthe hindanngegeben werden würde.

Die darauf haftenden Lasten, so wie die Licitationsbedingungen können in dieser Amtskanzley eingesehen werden.

Zu dieser Versteigerung werden nicht allein die Kauflustigen, sondern auch die incabulirten Gläubiger zu erscheinen vorgeladen.

Bez. Gericht Savenstein am 27. May 1820.

Licitations-Ankündigung. (1)

Am 30. Juny d. J. Nachmittag um 1 Uhr und den folgenden Tag früh und Nachmittag während den gewöhnlichen Amtsstunden werden in der Wohnung des verstorbenen Fabriksverwalters, Herrn Anton Kofcek, verschiedene, zu dessen Verlaß gehörige Effecten, als: Kästen, Tische, Sophen, Uhren, Sessel, Spiegel, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, ein Fortepiano und verschiedenes Geschirr im Wege der Versteigerung gegen baare Bezahlung veräußert werden; wozu die Kauflustigen eingeladen sind.

Bezirksgericht Idria am 5. Juny 1820.

Feilbietungs - Edikt. (1)

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Kieselstein zu Krainburg wird allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Andre Seunig, von Breg, in die executiv Feilbietung der dem Ulrich Drenou, von ebenda eigenthümlichen, zum Gute Schrotenthorn dienstbaren, auf 337 fl. gerichtlich geschätzten Kensch sammt An- und Zugehör, wegen schuldiger 121 fl. 20 kr. c. s. c. gewilliget worden. Zu diesem Ende werden drey Tagsatzungen, und zwar die erste auf den 1. July, die zweyte auf den 1. August und die dritte auf den 1. September l. J. jedesmahl früh 9 Uhr im Orte Breg mit dem Bessage angeordnet, daß, wenn gedachte Realität weder bey der ersten, noch zweyten Feilbietung nicht wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, selbe bey dritten auch unter demselben hindanngegeben werden wird.

Die Zahlungsbedingungen werden bey der Tagsatzung bekannt gemacht, können aber auch täglich bey diesem Gerichte eingesehen werden.

Bezirksgericht Kieselstein zu Krainburg am 31. May 1820.

Feilbietungs - Edikt. (1)

Vom Bez. Gerichte Kieselstein zu Krainburg wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Johann Feralla, von Obersefnitz, in die executiv Feilbietung der dem Georg Thomasin, von Untersefnitz eigenthümlichen, der Staatsherrschaft Laac sub Urb. No 317 einkleidenden, und auf 362 fl. gerichtlich geschätzten Kensch, sammt Acker na Voishtam, und der nebensiehenden Harse, wegen schuldiger 340 fl. c. s. c. gewilliget worden.

Da nun zu diesem Ende die Versteigerungstagsatzungen, auf den 3. Juny, auf den 3. July und auf den 3. August l. J. jedesmahl früh 9 Uhr im Orte Untersefnitz mit dem Bessage angeordnet werden, daß, im Falle diese Realität, weder bey der ersten noch zweyten Feilbietung um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, selbe bey der dritten auch unter dem Schätzungswerte hindanngegeben werden würde, so werden hiezu die Kauflustigen zugleich mit dem Anhange hiemit vorgeladen, daß sie die dießfälligen Licitationsbedingungen in dieser Amtskanzley einsehen können.

Bez. Gericht Kieselstein zu Krainburg am 3. May 1820.

E d i k t. (1)

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Reifnitz wird hiemit allgemein bekannt gemacht: daß auf Ansuchen des Joseph Wuhel, vom Markte Reifnitz, wider Andre Peterlin, von Reifnitz, wegen 112 fl. W. W. c. s. c. in die executiv Versteigerung des der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Folio 126 dienstbaren, auf 130 fl. W. W. geschätzten Hauses sammt Zugehör des Andre Peterlin, vom Markte Reifnitz, gewilliget, und hiezu drey Termine, als der erste auf den 24. Juny, der zweyte auf den 29. July und der dritte auf den 26. August d. J. Vormittags um 9 Uhr im Markte Reifnitz mit dem Bessage bestimmt worden seyen, daß, wenn diese Realität weder bey der ersten noch zweyten Feilbietung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bey der dritten auch unter der Schätzung hindanngegeben werden würde.

Vom Bezirksgerichte Reifnitz am 19. May 1820.

E d i k t. (1)

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Reifnitz wird hiermit allgemein bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen des Simon Lessar, von Welkersdorf, wegen zu fordern habender 104 fl. W. W. c. s. c. in die öffentliche Feilbietung der dem Andre Roschmerl, von Danne gehörigen, und auf 250 fl. W. W. gerichtlich geschätzten 154 Kaufrechtshube sammt Zugehör im Wege der Execution gewilliget worden.

Da nun hiezu drey Termine, und zwar für den ersten der 27. Juny, für den zweyten der 29. July und für den dritten der 30. August d. J. jedesmahl Vormittags um 9

Wohr im Orte Danne mit dem Anhange des 326. §. a. G. O. bestimmt worden, so werden alle Kauflustigen hiezu zu erscheinen mit dem Beysatze eingeladen, daß die dießfälligen Verkaufsbedingungen sündlich hiemit eingesehen werden können.

Bezirksgericht Reitsitz am 23. May 1820.

E d i k t. (1)

Vom dem Bezirksgerichte der Herrschaft Reitsitz wird hiermit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Joh. Zeffar von Schuschje, Curators der minderjähr. Maria Dejak, in die executive Versteigerung der dem Georg Arfo, von Niedergerentz eigenthümlichen, der Herrschaft Reitsitz sub Urb. Folio 613 dienßbaren, gerichtlich auf 280 fl. M. M. geschätzten 1/4 Kaufrechtshube sammt allen An- und Zugehör wegen schuldigen 23 fl. 26 1/4 kr. M. M. c. s. c. gewilliget, und hiezu drey Termine, als der erste auf den 1. July, der zweyte auf den 4. August und der dritte auf den 2. September d. J. jedesmahl früh um 9 Uhr im Dorfe Niedergerentz mit dem Beysatze bestimmt worden, daß, falls genannte 1/4 Hube weder bey der ersten noch zweyten Feilbietungstagung um den Schätzungswert pr. 280 fl. M. M. oder darüber an Mann gebracht werden sollte, bey der dritten auch unter der Schätzung hindanngegeben werden würde. Wozu alle Kauflustigen zu erscheinen vorgeladen sind.

Bezirksgericht Reitsitz am 29. May 1820.

Versteigerung einer Realität am 30. Juny. (2)

Vom dem Bezirksgerichte der Herrschaft Savenstein wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Michael Förner von Schettesch, gegen Michael Rischegg zu Gabrie, wegen schuldigen 42 fl. 30 kr. sammt Nebenverbindlichkeiten in die executive Versteigerung der gegnerischen, zu Gabrie liegenden, der Herrschaft Thurn bey Sassenstein dienßbaren, auf 95 fl. gerichtlich geschätzten ganzen Kaufrechtshube, gewilliget worden.

Zur Versteigerung dieser Realität werden 3 Tagsetzungen, und zwar auf den 30. Juny, 31. July und 30. August d. J. Vormittags um 10 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt, daß, wenn diese Realität weder bey der ersten noch zweyten Versteigerung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht würde, solchs bey der dritten auch unter dem Schätzungswerte hindanngegeben werden würde.

Wozu nicht allein die Kauflustigen, sondern auch die intabulirten Gläubiger zu erscheinen vorgeladen werden.

Bezirksgericht Savenstein am 30. May 1820.

Feilbietungs-Edikt. (1)

Vom Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Michelfetten wird hiermit allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Dr. Anton Pfeifferer, Curators des minderjährigen Valentin Wukaunig, wider Joseph Wukaunig, mit dem Hausnahmen Hrobatt zu Hottemasch, wegen an Erbtheil schuldigen 600 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten in die executive Versteigerung der dem letztern gehörigen, zu Hottemasch liegenden, der Staatsherrschaft Michelfetten unter Urb. No. 322 dienßbaren Krusche sammt An- und Zugehör, dann der der Gült Hottemasch unterthänigen drey Ueberlandsacker u. Stuku, Groblach und Vogu, nebst nachbenannter Fahrnisse, als: 1 Pferd, 1 Kuh, 1 Fuhrmannswagen, 2 einwännige Bauerwagen, 1 Pflug sammt Zugehör, 2 Weinkässer und 2 Getreidtruben im gerichtlichen Schätzungswerte pr. 295 fl. 15 kr., wie auch der dem benannten Schuldner Joseph Wukaunig gehörigen, bey dem Valentin Sajoviz und Gregor Wrasch zu Hottemasch haftenden Aktivforderungen pr. 331 fl. gewilliget, und zur Abhaltung derselben rücksichtlich dieser Aktivforderungen der 16. und 28. Juny, dann 14. July, für die vorbenannten Realitäten aber die erste Tagsetzung auf 14. July, die zweyte auf den 14. August und die dritte auf den 14. September l. J., jedesmahl Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzley mit dem Anhange bestimmt worden, daß benannte Mobilien und Realitäten, wenn sie weder bey der ersten noch zweyten Versteigerung um den Schätzungswert

über darüber verkauft werden könnten, bey der dritten auch unter demselben hindanngegeben werden würden; wozu die Kauflustigen, und insbesondere die intabulirten Stäubiger zu erscheinen mit dem eingeladen werden, daß die dießfälligen Verkaufsbedingnisse in der hierortigen Gerichtskanzley eingesehen werden können.

Bezirksgericht der Staatsherrschaft Michelsstetten am 4. Juny 1820.

E b i k t. (1)

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Thurnomhart wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der Urschula, Maria und Agnes Urschitsch, als Anton Urschitschs Erben zu St. Primus, in die gerichtliche Feilbiethung der dem Adam Leerschiner, Herrschaft Ruckenstein Unterthan, eben auch zu St. Primus gehörigen, wegen vermög Urtheils vom 21. März d. J. an väterlichen Anton Urschitschs Erbtheile schuldigen 193 fl. 18 fr. M. M. und Nebenverbindlichkeiten mit Pfandrechte belegten, unterm 8. d. M. auf 188 fl. 40 fr. gerichtlich abgeschätzten, im Dorfe St. Primus gelegenen, zur Herrschaft Ruckenstein unter Decr. Nro. 56 dienßbaren halben Kautrechtshube, nebst Wohn- und Wirtschaftsgebäuden im Wege der Execution gewilliget worden. Da nun hierzu 3 Termine, und zwar für den ersten der 3. July, für den zweyten der 3. August, und für den dritten der 4. September l. J. mit dem Besatze bestimmt worden, daß, wenn die vordesagte Realität weder bey dem ersten noch zweyten Termine um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bey dem dritten Termine auch unter der Schätzung hindanngegeben werden würde, welche sothane Realität gegen gleich baare Bezahlung an sich zu bringen gedenken, sich an den gedachten im erforderlichen Falle auch nachfolgenden Tagen Vormittag von 9 bis 12 Uhr im Orte St. Primus einzufinden, und ihre Anbotte zu Protokoll zu geben haben, als auch die auf diesen Realitäten vorerwähnten Stäubiger dazu vorgeladen werden.

Bezirksgericht Thurnomhart am 23. May 1820.

Versteigerung einer Hube. (1)

Vom dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Laak wird bekannt gemacht, daß auf Ansuchen des Georg Gartner in Eisfern, wider Primus Wogathen in Zheszenza, wegen 450 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten, in die executive Feilbiethung der der Staatsherrschaft Laak unter Urb. Nro. 1639 zinsbaren, gerichtlich auf 1176 fl. 25 fr. und mit Fundo instructo auf 1185 fl. 19 fr. geschätzten Hube des Primus Wogathen in Zheszenza H. 3. 24 gewilliget, und hiezu drey Termine, nämlich der Tag auf den 6. July, 4. August und 7. September d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte der Hube mit dem Besatze bestimmt worden seye, daß, wenn die Hube sammt Zugehör weder bey der ersten noch zweyten Feilbiethung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden würde, solche bey der dritten auch unter der Schätzung hindanngegeben werden wird.

Bezirksgericht Staatsherrschaft Laak am 7. Juny 1820.

Feilbiethungs-Erkt. (1)

Vom Bezirksgerichte Michelsstetten wird hiemit allgemein bekannt gemacht, daß auf Ansuchen des Herrn Dr. Anton Pfefferer, Kurators des minderjährigen Valentin Wackounig, wider Primus Wackounig, mit dem Hausnahmen Zwet, wegen an Erbtheil schuldigen 600 fl. c. s. c. in die executive Versteigerung der dem letztern zugehörigen, zu Wälsbach gelegenen, der Gült gleichen Namens unter Urb. Nro. 33 und 33 1/4 zinsbaren halben und 1/4 Kaufrechtshube sammt An- und Zugehör im Schätzungswertbe pr. 857 fl. 40 fr. gewilliget, und zur Abhaltung derselben die erste Laafzung auf den 8. July, die zweyte auf den 5. August und die dritte auf den 9. September l. J., jedemahl Vormittags von 9 — 12 Uhr in dießiger Gerichtskanzley mit dem Besatze bestimmt worden sey, daß benannte Realitäten, wenn sie weder bey der ersten noch zweyten Versteigerung um den Schätzungswertb oder darüber verkauft werden könnten, bey der dritten auch unter demselben hindanngegeben werden würden; wozu die Kauflustigen, und insbesondere die intabulirten Stäubiger

zu erscheinen mit dem Anhange eingeladen sind, daß die dießfälligen Verkaufsbedingnisse hierorts eingesehen werden können.

Michelfstätten am 2. Juny 1820.

Vorladung - Edikt. (2)

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Krupp in Unterkrain werden alle jene, welche auf den Nachlaß des Franz Lauschin, Bürgers zu Mötling, aus was immer für einem Rechtstitel einen Anspruch zu machen berechtigt zu seyn glauben, hiemit aufgefordert, ihre Forderungen bey der zu diesem Ende auf den 21. Juny k. M. Vormittags 9 Uhr hierorts angeordneten Tägssagung so gewiß anzumelden, und geltend zu machen, als sie im widrigen sich die nachtheiligen Folgen des §. 814 a. b. S. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Krupp am 29. May 1820.

Verkaufbarung. (2)

Am 20. Juny l. J. wird in der Amtskanzley der Staatsherrschaft Ptererjach früh von 8 bis 12 Uhr die zu dieser Herrschaft eigenthümlich gehörige hohe und niedere Jagdbarkeit, in der Pfarr St. Bartholomä auf sechs nacheinander folgende Jahre, das ist seit 1. September 1820 bis letzten August 1826 versteigerungsweise in die Pachtung hindanngegeben werden. Wozu die Pachtlustigen zu erscheinen hiemit vorgeladen werden.

Verwaltungsamt der Staatsherrschaft Ptererjach am 26. May 1820.

Versteigerung einer Hube zu Waisach. (1)

Vom Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Michelfstätten wird hiemit allgemein bekannt gemacht; daß über Ansuchen des Primus Prescha von Zirzloch, wider Simon Tschekull, mit dem Hausnahmen Adamouy, zu Waisach, wegen schuldigen 1314 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten, in die executive Feilbietung der dem letztern zugehörigen, zu Waisach gelegenen, der Gült gleichen Namens unter No. 32 zinsbaren, und auf 1298 fl. 55 kr. gerichtlich geschätzten ganzen Kaufrechtshube sammt An- und Zugehör gewilliget, und zur Abhaltung dieser Versteigerung die erste Tägssagung auf den 30. Juny, die zweyte auf den 29. July, und die dritte auf den 31. August l. J., jedesmahl Vormittags von 9 bis 12 Uhr zu Waisach in dem Hause des Schuldners mit dem Besatze bestimmt worden sey, daß benannte Realität, wenn selbe weder bey der ersten noch zweyten Versteigerung um den Schätzungswerth oder darüber verkauft werden könnte, bey der dritten auch unter demselben hindanngegeben werden würde; wozu die Kauflustigen, und insbesondere die intabulirten Gläubiger zu erscheinen mit dem eingeladen werden, daß sie die Verkaufsbedingnisse hierorts eingesehen können.

Michelfstätten am 30. May 1820.

Ben Leopold Eger,

Gubernial - Buchdrucker, wohnhaft in der Spitalgasse No. 267, hat so eben die Presse verlassen, und ist, so wie auch bey den Herren Buchhändlern Wilhelm Heinrich Korn und Georg Licht zu haben:

Schematismus
des Laibacher Gouvernements - Gebiets,
für das Jahr

1820

in 8. Gebunden 2 fl.

Bermischte Verlautbarungen.

Anmeldeungs - Edikt. (2)

Von dem Bezirksgerichte zu Neustadt werden hiemit alle jene, welche auf den Verlaß der am 4. Juny 1817 hier zu Neustadt verstorbenen Josepha Penza, gebornen Kerschbaum einen gegründeten Anspruch zu stellen vermeinen, hiemit aufgefordert, daß sie ihre Forderungen bey der zu diesem Ende auf den 15. Juny d. J. Vormittags 9 Uhr in dieser Gerichtskanzley anberaumten Saagsagung so gewiß anzumelden und rechtshültig darzuthun haben, wie im widrigen dieser Verlaß abgehandelt, und den betreffenden Erben eingekantworet werden wird.

Neustadt am 27. May 1820.

Getreidzehend = Verpachtung. (2)

Am 17. Juny d. J. Vormittag von 9 bis 12 Uhr werden in der Rentamtskanzley bey P. F. Kammeral = Herrschaft Lack die beyden Getreid - Garben - Zehnde der Gemeinden Sminy und Altastlig auf 8 nacheinander folgende Jahre, nämlich seit 1. November 1819 bis 31. October 1827 im Lizitationswege verpachtet, woben erinnert wird, daß die Versteigerungsbedingnisse täglich in dieser Amtskanzley eingesehen werden können.

Verwaltungsamt Lack am 24. May 1820.

Verlautbarung. (2)

Am 15. Juny l. J. werden in der Amtskanzley der Staatsherrschaft Pletersjach die zur gedachten Herrschaft gehörigen Fischerey = Gerechtigkeiten in dem Bache Mirna bey Neubeg, in dem Bache Schnusba und Lozhiza bey Wraschau hinter Landstraf, und in dem Bache bey Guttendorf bey St. Kanzian auf 6 nacheinander folgende Jahre, daß ist seit 1. November 1820 bis letzten October 1826 früh von 8 bis 12 Uhr versteigerungsweise in Pacht ausgelassen werden.

Wozu die Pachtlustigen zu erscheinen hiemit eingeladen werden.

Verwaltungsamt der Staatsherrschaft Pletersjach am 26. May 1820.

(2) Von dem Bezirksgerichte Koltenbrun und Thurn zu Laibach haben jene, welche auf den zwischen Primus Wremshof und Maria Ratschitsch seiner Ehemirthin am 8. October 1806 errichteten, und am 9. November des n. J. auf die zu Waitsch gelegene, der Pfalz Laibach sub Rect. Pro. 9 Urb. Pro. 11 dienßbare Hofstatt sammt Mühle intabulirten, vorgeblich in Verlust gerathenen Ehevertrag aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen vermeinen, selbe binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen so gewiß geltend zu machen, als widrigens nach Verkauf dieser gefezlichen Frist der genannte Ehevertrag, eigentlich das darauf befindliche Intabulations = Certificat auf ferneres Anlangen als null, nichtig und kraftlos erklärt werden würde.

Laibach am 19. Februar 1820.

N a c h r i c h t. (2)

Es sind einige Aecker auf dem Laibacher Felde, hinter St. Christoph liegend, aus freyer Hand zu verkaufen; so ist auch eine Wiese unter Kossorie tentweder in d. Eigen, oder auch nur die Abmuth davon wegzugeben; worüber sich die Liebhaber in der Grabischa Pro. 3 anzumelden haben.

Verlaßabhandlungs - Edikt. (2)

Das Bezirksgericht der Grafschaft Auersberg macht hiemit bekannt, daß die Verlaßabhandlungen nach

dem zu Podpersch verstorbenen Andre Brodnig, am 27. Juny l. J. früh um 9 Uhr

(Zur Beylage Pro. 46.)

dem zu Malabach verstorbenen Joseph Novack, am 27. Juny l. J. früh um 11 Uhr,
 dem zu Bauder verstorbenen Andre Jarichar, Nachmittags um 2 Uhr,
 dem zu Noob verstorbenen Gregor Klantscher, endlich, Nachmittags um 5 Uhr
 in dieser Gerichtskanzley gepflogen werden; es werden demnach alle jene, die bey erwähnten
 Verlassenschaften aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen vermeynen,
 am obigen Tage zur bestimmten Stunde um so gewisser in dieser Gerichtskanzley zu erscheinen
 haben, als im Widrigen die nicht Erschienenen sich die Folgen des § 14 S. 6. G. B.
 selbst zuzuschreiben haben werden.
 Muerköpferg am 30ten May 1820.

Verlassenschafts - Edikt. (2)

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Sonnegg wird hiemit bekannt gemacht, daß die
 Verlassenschaft der zu Berch verstorbenen Miza Farnig, am 28. Juny früh um 9 Uhr;
 des zu Oberigg verstorbenen Valentin Wranzel, am obigen früh um 11 Uhr;
 des zu Oberigg verstorbenen Jakob Kogantschitsch, am 28. Juny l. J. Nachmittags um 3
 Uhr in dieser Amtskanzley abgehandelt werden; es haben daher alle jene, die zu obgedachten
 Verlassenschaften etwas Schulden, als auch jene, die an obgedachte Verlassenschaften Ansprüche
 zu machen gedenken, am obigen Tage zur bestimmten Stunde um so gewisser in dieser Amtskanzley
 zu erscheinen, als im Widrigen, im Bezug auf Letztere, der Verlaß abgehandelt,
 gegen Erstere aber, im Wege Rechtsens fůrgewandelt werden würde.
 Sonnegg am 31ten May 1820.

Vorladung des Thomas Worsnig von Eggdorf. (2)

Das Bezirksgericht der im Laibacher Kreise liegenden Weichard Graf Muerköpfergischen
 Herrschaft Sonnegg macht hiemit bekannt: Es habe Miza Worsnig, von Eggdorf, um Eins
 berufung und sohinige Todeserklärung ihres im Jahre 1812 zum k. k. französischen Grenadier-
 Corps abgegangenen Mannes Thomas Worsnig, gebeten. Da man nun hierüber den hiesigen
 Oberrichter Johann Sterbow, zu Brundorf, zum Vertreter dieses Thomas Worsnig,
 aufgestellt hat, so wird ihm dieses hiemit bekannt gemacht, zugleich auch derselbe, oder seine
 Leibeserben oder Eessiondrien mittelst gegenwärtigen Edikts dergestalt einberufen, daß sie binnen
 einem Jahre vor diesem Gerichte so gewiß erscheinen, und sich legitimiren sollen, als
 im Widrigen gedachter Thomas Worsnig für Todt erklärt, und dessen bekanntes Vermögen,
 seinen hierorts Bekannten, und sich legitimirenden Erben eingantwortet werden würde.
 Sonnegg am 25ten May 1820.

Feilbietungs - Edikt. (2)

Von dem Bezirksgerichte Wipbach wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es sey
 über Ansuchen des Anton Kantschitsch, Eessionär des Herrn Mathias Dollenz von
 Prewald, wegen ihm schuldigen 500 fl. c. s. c. die öffentliche Feilbietung der dem
 Herra Joseph Leban, in Heideckhaft gehörigen, in der Hauptgemeinde Sturia gelegenen,
 und auf 1321 fl. 10 kr. M. M. geschätzten Wiese Scherleuka genannt, im
 Wege der Exekution bewilliget worden.

Da nun hiezu drey Feilbietungstermine, und zwar für den ersten der 8. July,
 für den zweyten der 8. August und für den dritten der 9. September d. J. jedesmahl
 von Früh 9 bis 12 Uhr in dieser Gerichtskanzley unter dem Anbauge des 326 S. a.
 G. D. bestimmt worden, so werden die Kauflustigen hiezu zu erscheinen vbrgeladen,
 und können die dießfälligen Verkaufsbedingnisse täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Wipbach am 30. May 1820.

Feilbietungs - Edikt. (2)

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Wipbach wird hiemit allgemein kund gemacht:
 Es sey über Ansuchen des Franz Schwofel von Wipbach, Vormundes des

untermjährigen Franz, Joseph, Kaspar und Anton Schlegel, Erben des in Tübingen verstorbenen Kaspar Schlegel, in die öffentliche Versteigerung der sämmtlichen in Tübingen gelegenen, zum Kaspar Schlegel'schen Verlasse gehörigen, auf 2125 fl. — geschätzt, lich geschätzten Realitäten gewilliget, und da die auf den 30. May anberaumte Versteigerung nicht vor sich gegangen ist, nunmehr der Tag hierzu auf den 5. July d. J. mit dem Beyfalle bestimmt worden, daß die dießfälligen Verkaufsbedingnisse in dieser Amtskanzley stündlich eingesehen werden können.

Bezirksgericht Wipach am 31. May 1820.

Materialien- und Requisitionen-Lizitation. (3)

Von Seite des k. k. Ällyrischen Bespell- und Remontirungs-Posten zu Lalbach, wird hiemit bekannt gemacht, daß für die, für das 4. Quartal 1820 erforderlichen Materialien und Requisitionen am 12. Juny d. J. Früh um 9 Uhr in dem Maltschischen Hause Nr. 4 im ersten Stock, an der Wiener-Linie die dießfällige Lizitation mit Vorbehalt der höhern Ratification abgehalten werden wird. Lieferungslustige Handwerksleute, Eisenhändler, Sattler, Metzger, Tischler, Schmiede, und Binder werden hierzu zu erscheinen vorgeladen.

Die Contraktsbedingnisse, so wie die Zahl der erforderlichen Materialien und Requisitionen können täglich im besagten Hause bey den Herren Bespell-Posto-Comandanten eingesehen werden.

Getreidverkauf. (3)

Am 14. k. M. Juny von 9 bis 12 Uhr Vormittags werden in der Amtskanzley der k. k. Reliq. Fondsherrschaft Freudenthal 66 M^h. 9 2). Maaß Weizen, 6 M^h. 8 Maaß Korn, 160 M^h. 26 Maaß Gerste, 156 M^h. 23 1). Maaß Haber und 87 M^h. 20 2). Maaß Hirse in Parthien zu 10 M^h. oder auch im Ganzen gegen baare Bezahlung versteigert werden.

Freudenthal am 29. May 1820.

E d i k t. (3)

Von der landesfürstlichen Pfarrgült Moräutsch wird hiemit bekannt gemacht, daß am 12. des Monats Juny d. J. verschiedene Getraid-Gattungen von fehtjährtigen Fluß, und Zehenden, als Weiz, Korn, Gerste, Haber und Haide bey 150 Mehen, dann gut conservirte Erdäpfel bey 25 Mehen in dem Schloße Wartenberg um 9 Uhr in der frühe angefangen, gegen gleich baare Bezahlung versteigerungswelse werden ausgebothen werden.

Feilbietungs-Edikt. (3)

Von dem Bezirksgerichte Kreuz wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Andreas Escherniuz, die Feilbietung der dem Valentin Escherniuz gehörigen, zu Topolle liegenden, der v. Höfferschen Gült Urb. Nr. 18 dienstbaren, und auf 605 fl. gerichtlich geschätzten halben Kaufrechtshube wegen schuldiger 436 fl. c. s. c. im Exekutionswege bewilliget worden. Da nun zur Vornahme derselben 3 Termine, nämlich auf den 13. April, 19. May und 19. Juny d. J. jedesmahl um 9 Uhr Vormittags in der Gerichtskanzley zu Kreuz mit dem Beyfalle bestimmt wurden, daß diese Realität, wenn sie weder bey der ersten noch zweyten Feilbietung um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bey der dritten auch unter der Schätzung Hinbaungegeben werden wird, so werden die Kauflustigen hierzu vorgeladen. Die Lizitationsbedingnisse können bey diesem Berichte eingesehen werden.

Bezirksgericht Kreuz den 7. März 1820.

Anmerkung. Bey der zweyten Feilbietung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

Feilbietungs-Edikt. (3)

Von dem Bezirksgerichte Kreuz wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Jakob Rezel, die Feilbietung der, dem Matthäus Wraß gehörigen, dem Gute Schernbüchl sub Rectif. Nr. 114 dienstbaren, auf 84 fl. gerichtlich geschätzten Reusche zu Domschale wegen zuerkannter 41 fl. 8 kr. bewilliget worden. Da nun zur Vornahme derselben drey Termine, auf den 27. Juny, 27. July und 28. August l. J. jedesmahl Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzley zu Kreuz mit d. m. Bey-
satz bestimmt worden, daß, wenn diese Reusche, weder bey dem ersten noch zweyten Termine um die Schätzung oder darüber angebracht werden könnte, bey dem dritten auch unter derselben veräußert würde, so werden die Kauflustigen hiezu eingeladen.
Bez. Gericht Kreuz am 17. May 1820.

Verlautbarung. (3)

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Paul Stampel, et Compagnie, wider Georg Weinsfelle, w. g. Schuldiger 486 fl. c. s. c. in die exekutive Versteigerung der dem letztern gehörigen zu Windischdorf H. Z. 4 liegenden, dem Herzogthume Gottschee sub Rect. Nr. 63 eindienenden 1/4 Urb. Hube sammt An- und Zugehör nebst Fahrnissen gewilliget, und zur Vornahme derselben der erste Termin auf den 18. May, der zweyte auf den 17. Juny, endlich der dritte auf den 17. July l. J. jedesmahl Frühe von 9 bis 12 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß, wenn gedachte Realität sammt Zugehör, weder am ersten noch zweyten Termin um den gerichtlich erhobenen Schätzungswert pr. 400 fl. an Mann gebracht würde, selbe am dritten Termin auch unter der Schätzung hindangegeben werden wird.

Kauflustige belieben an obbestimmten Tagen im Orte des liegenden Guts sich einzufinden. Die Bedingnisse können inmittelft hier eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 12. April 1820.

Anmerkung. Bey der ersten Feilbietungstagsakung ist kein Kauflustiger erschienen.

Kundmachung. (2)

Aus der Verlassmasse des in Laibach verstorbenen Heren Johann Recher, bürgl. Handelsmannes, ist ein Betrag von ungefähr 10,000 fl. in Posten von wenigstens 1000 fl. und höchstens 2000 fl. gegen gefelmäßige Versicherung als Darlehen zu vergeben. Diejenigen, welche solches zu übernehmen wünschen, haben sich deßhalb an den Heren Dr. Anton Callan, Gerichtsadvokaten in Laibach zu verwenden.

Von dem Bezirksgerichte Thurn und Kaltenbrunn zu Laibach wird über Ansuchen des Valentin Schibert von Obergamling, als Besitzer der Matthäus Smrekarschen zu Obergamling liegenden 2/3 Hube bekannt gemacht: daß alle jene, welche auf die vorgeblich im Verlust gerathenen, von Matthäus Smrekar von Obergamling, an die Mina Schelesing von ebendort, unterm 11. März 1796 über 150 fl. l. W. und unterm 7. März 1807 über 200 fl. D. W. ausgestellten, und auf die dem Gute Ruzing unter Rectif. Nr. 21 zinsbare, zu Obergamling liegende 2/3 Hube intabulirten Schuldscheine aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen vermögen, selben binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen vor diesem Gerichte so gewiß geltend zu machen haben, als im widrigen nach Verlauf dieser Frist die benannten Schuldbriefe und die mittelft derselben erworbenen Sätze auf ferneres Anlangen des Bittstellers ohne weiters für null, nichtig und kraftlos erklärt werden würden.

Bezirksgericht Thurn und Kaltenbrunn zu Laibach am 5. November 1819.